

Vorwort	6
1. Einleitung	7
• Perspektiven	7
• Geografische Perspektive	7
• Historische Perspektive	8
• Aufbau des Inhaltes	9
• Projektziele	9
• Einsatz in allen vier Jahrgangsstufen	10
• Methoden	11
• Bilddiktat	11
• Einzelarbeit	11
• Gruppenarbeit	11
• Interview führen	11
• Kreis-/Unterrichtsgespräche/Plenumsgespräche	12
• Kurzreferate/Kooperative Präsentation	12
• Museumsgang	12
• Partnerarbeit	12
• Placemat	12
• Fächerübergreifende Aspekte	13
2. Klasse 1 – Orientierung im Schulgebäude	14
• Vom Klassenzimmer zur Turnhalle (1)	14
• Die Themenkarten	14
• Der Gebäudeplan	15
• Entdeckungsreise durch das Schulgebäude	15
• Berufe in der Schule	15
• Entwicklung eines Planes vom Schulgebäude	16
• Vertiefende Orientierungsübungen	16
• Die Wegerallye	16
• Vom Klassenzimmer zur Turnhalle (2)	17
• Präsentation der Ergebnisse	17
• Das Vorhaben „Kennenlernen meiner Schule“ im Überblick	18
Kopiervorlagen	
KV 2.1 Themenkarten	19
KV 2.2 Was steckt hinter dieser Tür? (1)	20
KV 2.3 Was steckt hinter dieser Tür? (2)	21
KV 2.4 Interviewfragen zu einzelnen Berufen	22
KV 2.5 Unser Schulhaus	23
KV 2.6 Kennst du dich mit rechts und links aus?	24
KV 2.7 Was gehört in den Schulranzen?	25
KV 2.8 Wegerallye im Schulgebäude und auf dem Schulhof	26
KV 2.9 Wegerallye im Klassenraum und in der Turnhalle	27
3. Klasse 2 – Der Weg zur Schule	28
• Mein Schulweg (1)	28
• Orientierungspunkte auf dem Schulweg	28
• Unser Schulumgebungsplan	29
• Unsere Schulwege	29

• Die Schulwege auf dem Schulumgebungsplan	30
• Mein Adressbuch (optional)	31
• Wir orientieren uns auf dem Schulumgebungsplan	32
• Mein Schulweg (2)	32
• Das Vorhaben „Mein Schulweg“ im Überblick	33
Kopiervorlagen	
KV 3.1 Mein Schulweg (1)	34
KV 3.2 Mein Schulweg (2)	35
KV 3.3 Meine Adresse	36
KV 3.4 Mein Adressbuch	37
KV 3.5 Meine Wege in der Stadt	38
4. Klasse 3 oder 4 – Erstellen eines Kinderstadtplanes	39
• Festlegung des Projektzieles	39
• Vom 3-D-Modell zum 2-D-Plan	40
• Planquadrate auf den Karten einzeichnen	41
• Das Straßennetz des Kinderstadtplanes	41
• Die Himmelsrichtungen	42
• Der Kompass	42
• Symbole für die Legende des Kinderstadtplanes	43
• Die Geschäftsstraße	43
• Kinderstadtplan – Erwachsenenstadtplan	44
• Abschluss	44
• Das Vorhaben „Erstellen eines Kinderstadtplanes“ im Überblick	44
Kopiervorlagen	
KV 4.1 Planquadrate helfen dir, dich zu orientieren	46
KV 4.2 Wir bestimmen die Himmelsrichtungen (1)	47
KV 4.3 Wir bestimmen die Himmelsrichtungen (2)	48
KV 4.4 Die Himmelsrichtungen für den Klassenraum (1)	49
KV 4.5 Die Himmelsrichtungen für den Klassenraum (2)	50
KV 4.6 Wir bauen einen Kompass	51
KV 4.7 Der Kompass	52
KV 4.8 Wie orientiere ich mich ohne Kompass?	53
KV 4.9 Wir erfinden Zeichen für unseren Schulumgebungsplan	54
KV 4.10 Plan unserer Geschäftsstraße	55
5. Klasse 3 – Die Geschichte unserer Grundschule	56
• Die Schulchronik	56
• Historische Fragen zur Schule	57
• Woher kommt der Name unserer Schule?	57
• Die historische Entwicklung unserer Schule	57
• Schule früher	58
• Kleidung für Schüler und das Lehrpersonal	59
• Der Klassenraum wird umgestaltet	59
• Vorbereitungen für den Schultag	59
• Abschluss	60
• Das Vorhaben „Die Geschichte unserer Grundschule“ im Überblick	60

Kopiervorlagen

KV 5.1	Woher bekomme ich Informationen über die Geschichte meiner Schule? . . .	61
KV 5.2	Woher kommt der Name meiner Schule?	62
KV 5.3	Die Chronik unserer Schule (1)	63
KV 5.4	Die Chronik unserer Schule (2)	64
KV 5.5	Schulräume früher und heute	65
KV 5.6	Schulmaterialien früher und heute	66
KV 5.7	Schreiben früher – heute – bald	67
KV 5.8	Schreiben mit unterschiedlichen Schreibgeräten (1)	68
KV 5.9	Schreiben mit unterschiedlichen Schreibgeräten (2)	69

6. Klasse 4 – Die Geschichte der Schulumgebung und des Wohnortes 70

•	Festlegung der Schwerpunkte unserer historischen Untersuchung	70
•	Das Wappen unseres Ortes	71
•	Straßennamen und Plätze erinnern an besondere Personen	71
•	Wichtige Gebäude	72
•	Die geschichtliche Entwicklung der Schulumgebung	72
•	Die Präsentation der Ergebnisse	73
•	Warum lebe ich gerne in meinem Ort und fühle mich heimisch?	73
•	Die Präsentation der Ergebnisse	73
•	Das Vorhaben „Die Geschichte der Schulumgebung und des Wohnortes“ im Überblick	74

Kopiervorlagen

KV 6.1	Placemat-Vorlage für drei Kinder	75
KV 6.2	Placemat-Vorlage für vier Kinder	76
KV 6.3	Unsere Schulumgebung kann viel von früher erzählen	77
KV 6.4	Straßennamen und Plätze erinnern uns an bedeutende Personen (1)	78
KV 6.5	Straßennamen und Plätze erinnern uns an bedeutende Personen (2)	79
KV 6.6	Wichtige Gebäude erkennt man sofort	80
KV 6.7	Ich wohne gerne hier	81

Quellen 82

Daten-CD mit Zusatzmaterial:

- Alle Arbeitsblätter als veränderbare Word-Dateien
- Weitere Methoden
- Vorlage für Planquadrate
- Fleißkärtchen
- Rollenspiel „Schule vor hundert Jahren“

Perspektiven

Auf der Basis des Perspektivrahmens Sachunterricht der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) mit ihren fünf Perspektiven (sozialwissenschaftliche, naturwissenschaftliche, geografische, historische und technische Perspektive)² stehen in diesem Arbeitsheft die geografische (Räume, Naturgrundlagen, Lebenssituationen) und die historische Perspektive (Zeit, Wandel) im Vordergrund.

Die Kinder sollen hier ihre Schule, ihre Schulumgebung und ihren Wohnort vorwiegend in geografischer und historisch-kultureller Dimension mit vielen Sinnen erkunden und erfahren.³

Natürlich ist zu beachten, dass jede Schule mit ihrer Schulumgebung individuelle Voraussetzungen in ihren geografischen und historischen Gegebenheiten hat. Es werden hier entsprechend Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen Sie individuell an den Inhalten arbeiten können, um Ihre anvisierten Lernziele umsetzen zu können. Aus diesem Grund sind alle Arbeitsblätter auch im Zusatzmaterial zu finden, sodass Sie diese für Ihre Schule und Schulumgebung adaptieren und mit entsprechenden Fotos versehen können. Dies scheint vielleicht sehr aufwendig, doch die einmal auf die Schule angepassten Materialien können dann in den folgenden Jahren immer wieder genutzt werden. Die Kollegen werden es Ihnen danken.

Ziel ist, dass sich die Kinder in ihrem Raum auf vielen verschiedenen Ebenen immer sicherer und selbstbewusster orientieren können.

Der Ort, an dem man sich wohlfühlen soll, evtl. sogar geborgen, wirft Fragen auf: Wer bin ich? Wo komme ich her (Familiengeschichte)? Wo gehöre ich hin? Was brauche ich, damit ich mich wohlfühle? Was kann ich aktiv tun, um mich wohlzufühlen? Auch dieser Aspekt sollte integriert werden. Hier könnte der Religionsunterricht im Sinne des fächerübergreifenden Arbeitens eine bedeutende, aber vor allem unterstützende Rolle spielen.

Wie schon erwähnt, stehen im Mittelpunkt der dargestellten Unterrichtsvorhaben im Sachunterricht vor allem die geografische (Orientierung im Raum) und die historische (Zeit und Kultur) Perspektive. Die Bedeutung dieser beiden Ebenen möchte ich kurz ausführen und begründen:

Geografische Perspektive

Die geografische Perspektive bezieht sich auf das „raumbezogene Lernen“. „Der Raum stellt eine Grunddimension im Leben jedes Menschen dar. Er bildet die Lebenswirklichkeit, den Erfahrungshorizont und den Raum des Erlebens für die Schülerinnen und Schüler. Somit ist er die Bezugsgröße jeglichen Lebens und der bewusste, verantwortungsvolle und sichere Umgang mit ihm stellt eine Schlüsselkompetenz dar.“⁴ Die Raumvorstellung eines jeden Kindes hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Durch die Beschäftigung mit virtuellen Welten und den neuen Medien verbringen Kinder mehr und mehr Zeit zu Hause. Noch vor 20 und 30 Jahren spielten Kinder am

2 Vgl. Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (Hrsg.): Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollständig überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Bad Heilbrunn 2013, S. 13

3 Hier ist anzumerken, dass der Gebrauch von Rollern sowohl für das Vorhaben als auch für die Praktikabilität der Unterrichtsgänge sinnvoll ist. Darüber hinaus können die Kinder als „rollende Fußgänger“ mit diesem Fahrzeug ihren Nahraum zügig und unkompliziert erobern.

4 Sauerborn, Petra; Raumbezogenes Lernen, S. 2–20. In: Grundschulunterricht-Sonderheft, 51. Jahrgang,

2. Klasse 1 – Orientierung im Schulgebäude

Kinder identifizieren sich nach Schuleintritt schnell mit ihrem Klassentier/ihrer Klassenbezeichnung. Aber auch ein Schullied, welches viele Schulen mittlerweile haben, lernen Kinder recht schnell auswendig singen. Es sollte, falls vorhanden, auch in diese Unterrichtsvorhaben mit eingebaut werden. Vielleicht ist dies aber auch der Anlass dafür, eines neu zu kreieren.

Vom Klassenzimmer zur Turnhalle (1)

- Tipps für die Vorbereitung:

Es stellt für die Kinder eine große Herausforderung dar, Pläne aus dem Kopf zu zeichnen und diese dann auch noch auf Papier angemessen festzuhalten. Halten Sie bitte ausreichend Papier und Kleber bereit, damit die Kinderpläne, die über den Rand des Papiers hinausgezeichnet werden, sich weiter vergrößern können.

- Durchführung:

Lassen Sie Ihre Schüler aus dem Kopf einen Plan von der Klasse zur Turnhalle zeichnen. Tipp: Machen Sie den Kindern den Weg vor dem Zeichnen bewusst, z. B. durch eine gedankliche Reise: „Schließ die Augen. Du stehst von deinem Platz auf, schiebst deinen Stuhl ran. Du gehst vorsichtig durch den Klassenraum durch die Tür zu deinem Kleiderhaken. Nun ziehst du deine Hausschuhe aus, die Straßenschuhe an. Du schlüpfst in deine Jacke. Nun gehst du die Treppe hinunter.“ Am Ende der Unterrichtsreihe wird erneut ein Plan erstellt. Anhand dieser beiden Pläne ist gut zu erkennen, wie sich die „mental map“ der Kinder im Verlauf des Projektes weiterentwickelt hat.

Die Themenkarten

- Tipps für die Vorbereitung:

Vergrößern Sie für diese Einheit die Bilder der KV 2.1 je auf DIN A4, damit die Kinder diese auf der Leine hängend von jedem Platz in der Klasse gut erkennen können und ihnen somit das Vorhaben stets transparent bleibt. Halten Sie eine rote Wäscheklammer bereit.

- Durchführung:

Stellen Sie den Ablauf des Vorhabens mithilfe der Themenkarten vor. Damit eine Transparenz für die Kinder über den gesamten Zeitraum des Vorhabens gesichert ist, könnten die Karten auf eine Themenleine gehängt werden. Eine rote Wäscheklammer könnte dann von Karte zu Karte wandern entsprechend des jeweiligen Standes des Vorhabens.

Da die Kinder in Klasse 1 noch recht ungeübt in der aktiven Zielformulierung sind und nicht überfordert werden sollen, sollten die möglichen Ziele für dieses Vorhaben vorformuliert werden:

Wir wollen einen Plan der Schule entwickeln und diesen

1. an die Wand im Flur hängen. Dann können wir und die anderen Kinder der Schule immer wieder darauf schauen, wenn wir nicht mehr wissen, wo welcher Raum ist.
2. in der nächsten Schulfeier vorstellen.
3. beim nächsten Klassenfest unseren Eltern vorstellen.

Anschließend wird gemeinschaftlich im Klassenrat darüber gesprochen und entschieden, welches der Ziele umgesetzt wird. Auch dieses wird als siebte Karte an die Themenleine gehängt.

2. Klasse 1 – Orientierung im Schulgebäude

Das Vorhaben im Überblick

Klasse 1: Kennenlernen meiner Schule (Orientierung im Schulhaus)

Thema	KV	Arbeitsschritte	Zusätzliches Material
Vom Klassenraum zur Turnhalle (1)		<ul style="list-style-type: none"> Gedankenreise vom Klassenraum zur Turnhalle Schüler zeichnen in Einzelarbeit einen ersten Wegeplan. Schüler stellen ihre Pläne in einem Kreisgespräch vor. 	weißes Papier Kleber
Mit Themenkarten das Vorhaben festlegen	KV 2.1	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Schulplanes Themenkarten dienen zur Transparenz. Ein Projektziel wird gemeinsam z. B. im Klassenrat formuliert. 	Themenkarten auf DIN A4 vergrößert
Entdeckungsreise durch das Schulgebäude	KV 2.2 KV 2.3	<ul style="list-style-type: none"> Kinder gehen in Kleingruppen durch die Schule und erkunden die Räume. Türen, hinter denen sich Berufe verstecken, werden zunächst ausgelassen (vgl.: Berufe in der Schule). Die Ergebnisse werden im Kreisgespräch vorgestellt. 	kopierte „Schultüren“ (zwei Varianten nach Bedarf)
Berufe in der Schule	KV 2.4	<ul style="list-style-type: none"> Schüler führen in Kleingruppen Interviews z. B. mit Rektor, Hausmeister, Sekretärin, Putzpersonal etc. Gespräche werden im Kreisgespräch vorgestellt. 	Interviewfragen, ggf. Aufnahmegerät
Entwicklung eines Schulplanes	KV 2.5	<ul style="list-style-type: none"> gemeinschaftliche Erstellung eines Silhouetten-Schulhauses oder groben Umrissplanes der Schule im Kreisgespräch 	Packpapier
Vertiefende Orientierungsübungen	KV 2.6 KV 2.7	<ul style="list-style-type: none"> Orientierungsübungen zur Vertiefung wiederholen (Einzelarbeit oder Partnerarbeit) u. a. durch ein Bilddiktat Verbale Beschreibung der Wege immer wieder üben. Eventuell Wege erneut ablaufen. 	
Wegerallye	KV 2.8	<ul style="list-style-type: none"> Die Kinder erkunden das Schulgelände in Partnerarbeit. 	
Vom Klassenraum zur Turnhalle (2)	KV 2.9	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler zeichnen noch einmal den Weg vom Klassenraum bis zur Turnhalle in Einzelarbeit. gemeinsamer Vergleich beider Pläne in Partnerarbeit 	weißes Papier
Präsentation der Ergebnisse		<ul style="list-style-type: none"> Präsentation des Vorhabens je nach Vereinbarung innerhalb der Klasse/im Klassenrat 	Produkte und Ergebnisse des Unterrichtsvorhabens

2. Klasse 1 - Orientierung im Schulgebäude



1. Wie heißen Sie? _____

2. Was haben Sie für einen Beruf? _____

3. Wann sind Sie immer da? _____

4. Wie alt sind Sie? _____

5. Arbeiten Sie auch in anderen Klassen? _____

6. Was ist Ihre Aufgabe in unserer Schule? _____

7. Wie lange arbeiten Sie schon in der Grundschule? _____

8. Was haben Sie für ein Hobby? _____

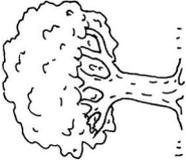
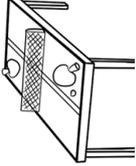
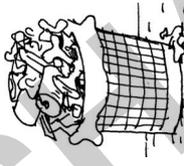
9. Was mögen Sie am liebsten an unserer Schule? _____

10. Wollen Sie etwas von uns wissen? _____

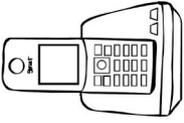
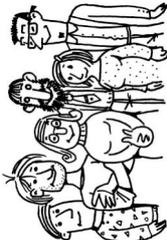
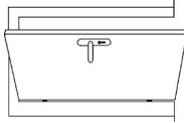
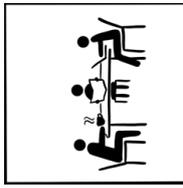


2. Klasse 1 - Orientierung im Schulgebäude

Auf dem Schulhof

	Zähle die Bäume auf dem Schulhof!	
	Wie viele Tischtennisplatten stehen auf dem Schulhof?	
	Wie viele Schritte brauchst du von einer Seite zur anderen?	
	Zähle die Mülleimer auf dem Schulhof!	
	Wie viele Runden kannst du um den Schulhof laufen, ohne anzuhalten?	
	Überlege dir selbst eine Aufgabe!	

Im Schulgebäude

	Welche Hausnummer hat unsere Schule?	
	Finde die Telefonnummer unserer Schule heraus!	
	Suche ein Gruppenfoto der Lehrer deiner Schule und zähle sie!	
	Zähle die Türen auf unserem Flur!	
	Schreibe die Raumnummer des Lehrerzimmers auf!	
	Überlege, was du noch zählen kannst!	

3. Klasse 2 – Der Weg zur Schule

Viele Kinder werden im ersten Schuljahr von ihren Eltern in die Schule gebracht, oft mit dem Auto, im günstigsten Fall zu Fuß. In der zweiten Klasse entspannt sich erfahrungsgemäß die Schulwegsituation ein wenig. Um den Schulweg zeitlich zu verkürzen, nutzen viele Kinder den Roller.

Schon bei der ersten Klassenpflegschaftssitzung des beginnenden Schuljahres können die Eltern erneut auf die Bedeutung des Schulweges hingewiesen werden. Sie stehen in der Pflicht, mit ihren Kindern den Schulweg abzugehen und auf schwierige oder gefährliche Stellen aufmerksam zu machen. Die eigenständige Bewältigung des Schulweges gibt den Kindern Sicherheit und ist gleichzeitig eine Vorbereitung für die anstehende Unterrichtseinheit.

Allgemeine vorbereitende Tipps für das Unterrichtsvorhaben:

Das Straßennetz der Schulumgebung wird benötigt. Sie erhalten dies im Katasteramt. Oder Sie pausen das Straßennetz aus einem anderen Plan auf Folie. Egal welche Varianten Sie wählen: Bewahren Sie diese gut auf. Auch Ihre Kollegen können langfristig davon profitieren.

Mit der Adressliste der Klasse sollten Sie dann die Wohnorte der Kinder abgehen/abfahren und diese auf einem eigenen Plan vermerken. Somit können Sie direkt planen, wie man die Schulumgebung mit der Klasse in sinnvollen Wegen abgehen kann.

Gleichzeitig können Fotos von wichtigen Gebäuden, Plätzen, Verkehrssituationen oder weiteren Besonderheiten gemacht werden. Diese können dann auf den KVs 3.1 bis 3.5 die Illustrationen ersetzen.

Mein Schulweg (1)

- Tipps für die Vorbereitung:

Bereiten Sie einen Tag vor Beginn dieses Vorhabens die Kinder auf die Aufgabe vor: „Achte auf deinen Schulweg! Wann und wo gehst du über die Straße? Wo triffst du wen? Kommst du an einem Geschäft vorbei oder an anderen wichtigen Orientierungspunkten, wie z. B. einem großen Baum, einem bellenden Hund, einer gut riechenden Bäckerei?“

- Durchführung:

Lassen Sie die Kinder ihren Schulweg so zeichnen, wie sie ihn in Erinnerung haben. Auch Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, haben sich sicherlich einiges vom Schulweg gemerkt.

Es ist unerheblich, ob die Kinder das weiße Blatt im Quer- oder Hochformat nutzen. Jedes Kind soll hier so entscheiden, wie der Schulweg am besten passt.

Beim Zeichnen der Schulwege sind alle Pläne „richtig“, da die Wahrnehmung und die „mental maps“ der Kinder sehr unterschiedlich sind.

Nachdem die Wege gezeichnet sind, können sie auf den Tischen der Kinder liegen bleiben. Die Kinder gehen rum und betrachten die einzelnen Pläne. Hierbei könnten Sie ihnen auch Fragen mit auf ihrem Museumsgang mitgeben, wie z. B.: Welche Gebäude könnt ihr erkennen? Welchen Plan kannst du gut lesen und warum? Vergleicht einzelne Pläne!

Orientierungspunkte auf dem Schulweg

- Tipps zur Vorbereitung:

Die KVs 3.1 und 3.2 sollen eine Einstimmung auf den Schulwegrundgang sein. Wenn Sie Fotos der originalen Schulumgebung hier ein-

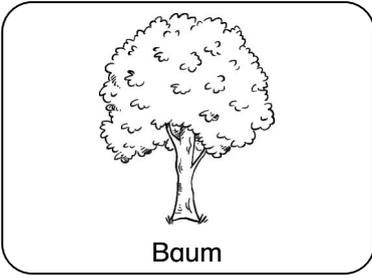
Das Vorhaben im Überblick:

Klasse 2: Mein Schulweg

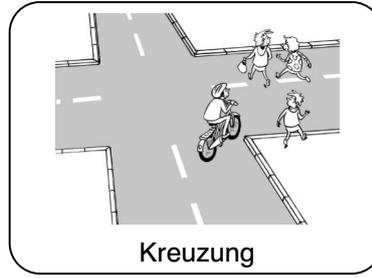
	Thema	KV	Arbeitsschritte	Zusätzliches Material
1	Mein Schulweg (1)		<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler zeichnen ihren Schulweg in Einzelarbeit. Fertige Pläne werden beim Museumsgang betrachtet. Im Klassengespräch werden die Pläne verglichen. 	weißes Papier
2	Orientierungspunkte auf dem Schulweg	KV 3.1 KV 3.2	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeitung der KV 3.1 in Einzelarbeit Vergleich der Ergebnisse im Gespräch im Klassengespräch erste Orientierungspunkte festlegen gleichzeitige Vorbereitung auf den Schulwegrundgang 	Straßennetz vom Katasteramt, ggf. Fotos der Schulumgebung
3	„Unser Schulumgebungsplan“		<ul style="list-style-type: none"> Übertragung des Straßennetzes mittels OHP auf eine große Fläche; Schüler arbeiten in zeitlich versetzten Kleingruppen. 	OHP, Folie mit Straßennetz, dicke Stifte, großflächige Unterlage
4	„Unsere Schulwege“		<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsgang: Die Klasse geht die Schulwege ab. Jedes Kind wird vor seiner Haustür fotografiert. Auf vereinbarte Orientierungspunkte wird aufmerksam gemacht, ggf. werden neue festgelegt. Auch auf Gerüche achten! 	Umgebungsplan der Schulumgebung, Fotoapparat, Erste-Hilfe-Tasche
5	Die Schulwege auf dem Schulumgebungsplan	KV 3.3	<ul style="list-style-type: none"> Kinder bauen ihr Wohnhaus mit kleinen Kartons nach und kleben an die Vorderfront ihr Foto vom Schulgang. Kreisgespräch am Schulwegplan Zuerst wird das Schulhaus auf den Plan gestellt, dann folgen die anderen Orientierungspunkte. Anschließend verorten die Kinder ihre Wohnhäuser und setzen diese auf den Plan. Schulwege werden mit Figuren am Plan rekonstruiert. 	Fotos der Kinder, nachgebaute Orientierungspunkte, kleine Kartons, Farbe und Papier zur Gestaltung der Wohnhäuser, Klebestifte, Scheren, Spielfiguren
6	Meine Adresse	KV 3.4	<ul style="list-style-type: none"> Die Kinder üben ihre Adresse mit Telefonnummer in Einzelarbeit. In Partnerarbeit vertiefen die Schüler mithilfe des Adressbuches ihre Daten. 	Fotos der Kinder Klebestift Bleistift/Buntstifte Schere
7	Wir orientieren uns auf dem Schulumgebungsplan	KV 3.5 (ggf. individuell anpassen)	<ul style="list-style-type: none"> Die Kinder üben die Beschreibung verschiedener Wege auf dem dreidimensionalen Plan, zuerst mündlich im Kreisgespräch oder in Gruppenarbeit, anschließend in schriftlicher Form (Einzelarbeit oder Partnerarbeit). 	dreidimensionaler Schulumgebungsplan
8	Mein Schulweg (2)		<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler zeichnen erneut ihren Schulweg auf; gemeinsamer Vergleich beider Pläne. 	weißes Papier

3. Klasse 2 - Der Weg zur Schule

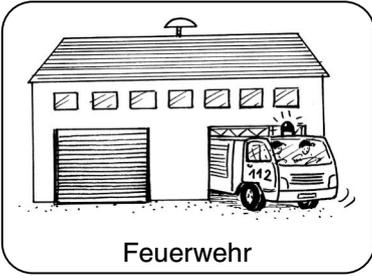
Was siehst du auf deinem Schulweg? Kreuze an!



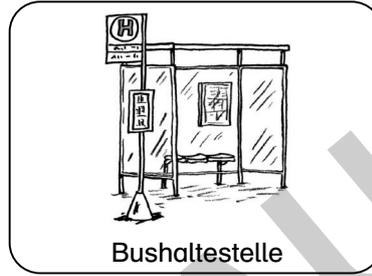
ja	nein
----	------



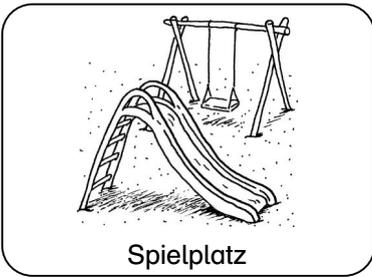
ja	nein
----	------



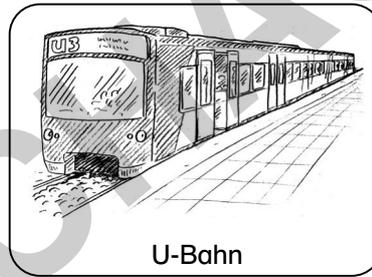
ja	nein
----	------



ja	nein
----	------



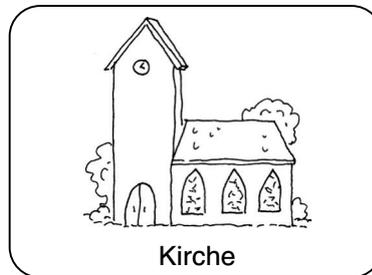
ja	nein
----	------



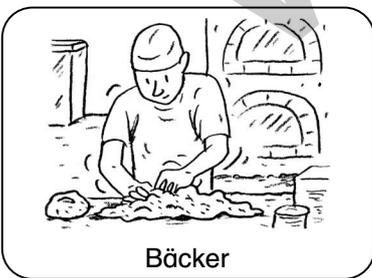
ja	nein
----	------



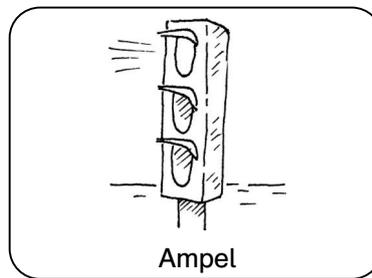
ja	nein
----	------



ja	nein
----	------



ja	nein
----	------



ja	nein
----	------



ja	nein
----	------



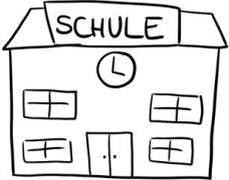
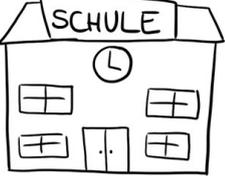
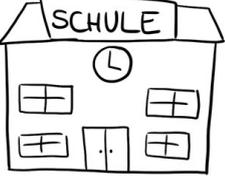
ja	nein
----	------

3. Klasse 2 – Der Weg zur Schule

Nutze den Schulplan der Klasse.

Schreibe deine Wege in die Kästchen.

- Worauf musst du achten?
- Was schätzt du, wie viel Zeit du benötigst?

Start	Weg	Ziel
 Zuhause		 Schule
 Zuhause		 Kirche
 Zuhause		 zu deinem Freund / deiner Freundin
 Zuhause		 Supermarkt
 Schule		 Spielplatz
 Schule		 Bibliothek

4. Klasse 3 oder 4 – Erstellen eines Kinderstadtplanes

Symbole für die Legende des Kinderstadtplanes

- Tipps für die Vorbereitung:

Für diese Einheit brauchen die Kleingruppen Papier zum Ausprobieren von Kartenzeichen und die KV 4.9.

- Durchführung:

Um die Aufgabe „Erfinde Symbole für unseren Kinderstadtplan“ erfüllen zu können, muss vorher darüber gesprochen werden, welchen Kriterien Kartenzeichen/Symbole unterliegen, damit sie für die Kartenarbeit sinnvoll sind. Dies erfolgt am besten im Klassengespräch.

In der Klassengemeinschaft oder in den Kleingruppen werden dann die Orte ausgewählt, zu denen die Kinder Symbole erfinden sollen. Hier könnte durch arbeitsteilige Gruppenarbeit Zeit gewonnen werden. Wie eine mögliche Gruppenarbeitsphase organisiert und durchgeführt wird, ist abhängig von der Klassenstruktur.

Nun werden die Symbole für bedeutende Gebäude, wichtige Plätze und Freizeitmöglichkeiten, die die Kinder (in Anlehnung an ihr Projektziel) in den Plan einzeichnen wollen, erarbeitet.

Zum Ende dieser Einheit sollten alle Gruppen ihre Ergebnisse vorstellen und diese in den Kinderstadtplan übertragen. Mit diesem Schritt wird die Bedeutung einer Legende in Karten und Plänen für die Kinder deutlich.

Folgende Fachwörter sollten ab jetzt auch von Kindern in den Sprachgebrauch übernommen werden: Symbol und Legende.

Die Geschäftsstraße

- Tipps für die Vorbereitung:

Die KV 4.10 sollten Sie für die Geschäftsstraße Ihres Ortes individuell anpassen. Dazu wäre es sinnvoll, sich einmal vorab die Straße

anzuschauen und die Geschäfte aufzuzeichnen (zur Übertragung auf die KV 4.10). Diese Vorarbeit garantiert einen unproblematischen Umgang der Kinder mit der KV. Bitte schreiben Sie nicht die Geschäfte in die einzelnen angedeuteten „Häuser“. Es wird die Aufgabe der Kinder sein, herauszufinden, welche Geschäfte es in ihrer Schulumgebung gibt.

Ihre Schüler werden es sehr spannend finden, wenn sie in einer vertrauten Straße auf einmal Geschäfte und Häuser entdecken, die sie vorher nicht beachtet haben.

Damit die KV 4.10 nach der Kartierung nicht allzu zerknittert aussieht, sollen die Kinder eine feste Unterlage zum Schreiben (z. B. ein Klemmbrett) mitnehmen.

Wenn die Kinder in Gruppen durch den Ort gehen, wären weitere Aufsichtspersonen, die an markanten Stellen stehen, evtl. für die Kinder wichtige Ansprechpartner. Für Sie wäre es entlastend, wenn Sie mal eine Gruppe nicht gut im Blick haben.

- Durchführung:

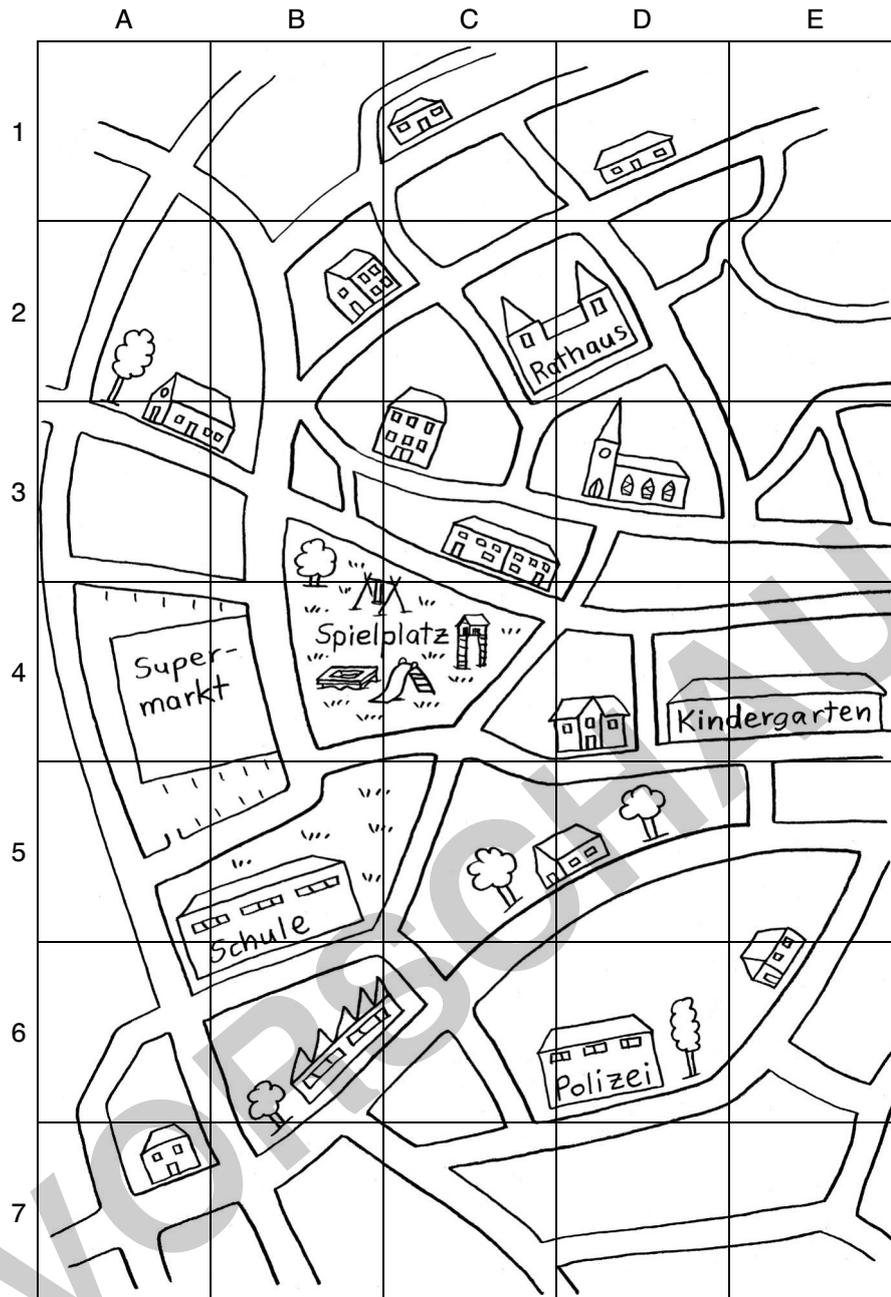
Geschäfte sind auch schon für Kinder im Grundschulalter von Bedeutung. In jedem Ort gibt es erfahrungsgemäß eine Straße, in der sich Geschäfte häufen.

Bei dieser Übung erfahren die Kinder die Besonderheit einer Straße als Geschäftsstraße in ihrem Ort.

Die Kinder gehen in Gruppen durch diese besondere Straße. Zum Schluss wählen sie vier oder fünf Geschäfte aus, die sie gerne in den Plan einzeichnen wollen. In der Klasse werden die Geschäfte herausgesucht, die die meisten Stimmen haben. Diese erhalten jeweils ein Symbol und werden in den Kinderstadtplan übertragen.

► Anknüpfungspunkt zum historischen Lernen: Ggf. ist auch hier das Thema „Berufe früher“ von besonderer Bedeutung. Vielleicht gibt es ja in Ihrem Ort ein Geschäft,

4. Klasse 3 oder 4 - Erstellen eines Kinderstadtplanes



Findest du die Koordinaten für:

das Rathaus: _____

die Schule: _____

den Kindergarten: _____

die Kirche: _____

den Supermarkt: _____

den Spielplatz: _____

die Polizei: _____

4. Klasse 3 oder 4 - Erstellen eines Kinderstadtplanes

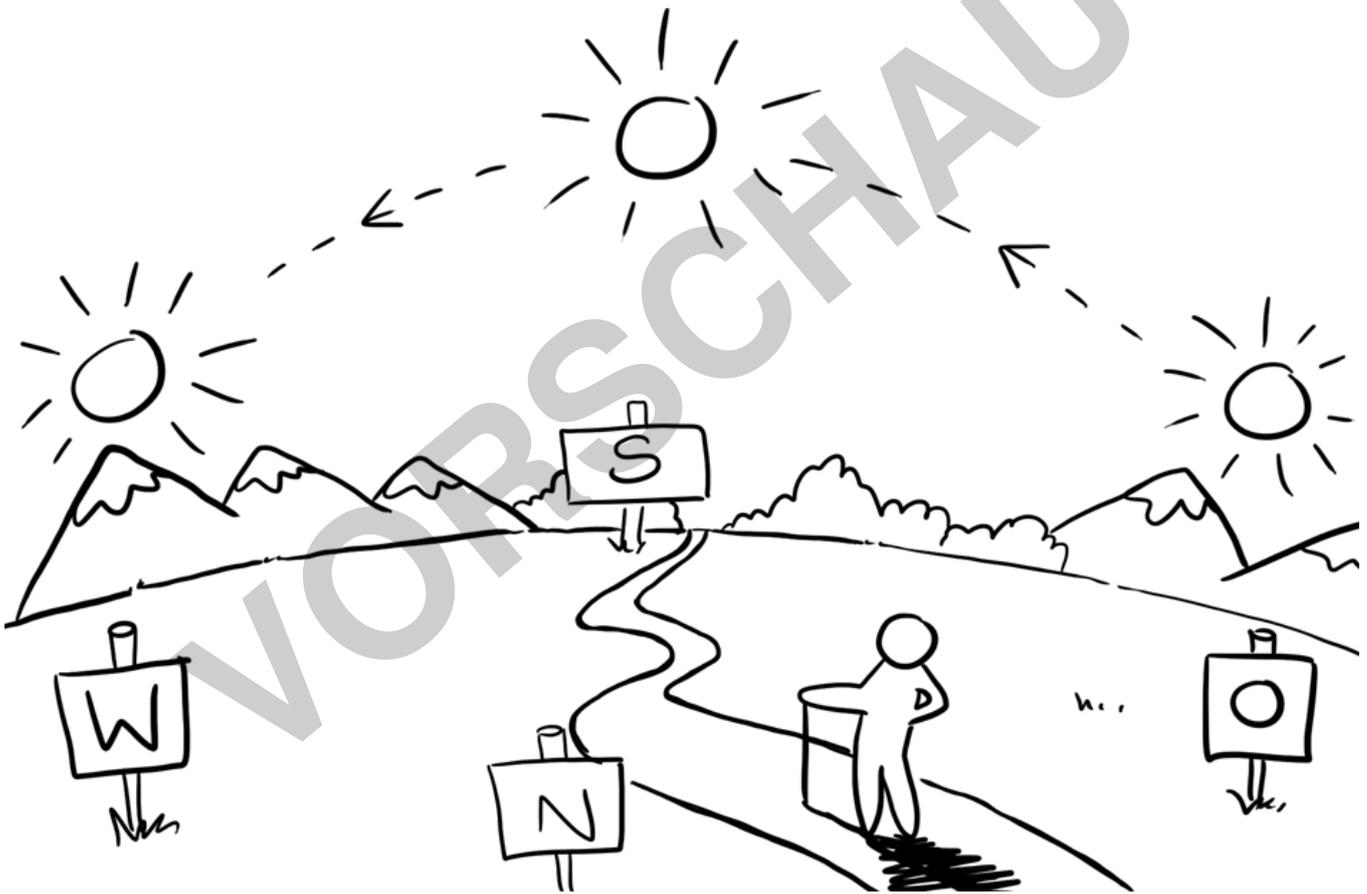
Du kannst Himmelsrichtungen auch nach dem Sonnenstand festlegen.
Merke sie dir mit dem folgenden Spruch! Fülle die Lücken:

Im _____ geht die Sonne auf,

im _____ nimmt sie ihren Lauf,

im _____ will sie untergehen,

im _____ ist sie nie zu sehen.



4. Klasse 3 oder 4 – Erstellen eines Kinderstadtplanes

Der Kompass besteht aus einer Windrose und einer Kompassnadel. Richte die Windrose an der Kompassnadel aus. Nun kannst du die Himmelsrichtungen ablesen. Der Kompass zeigt dir den Weg:



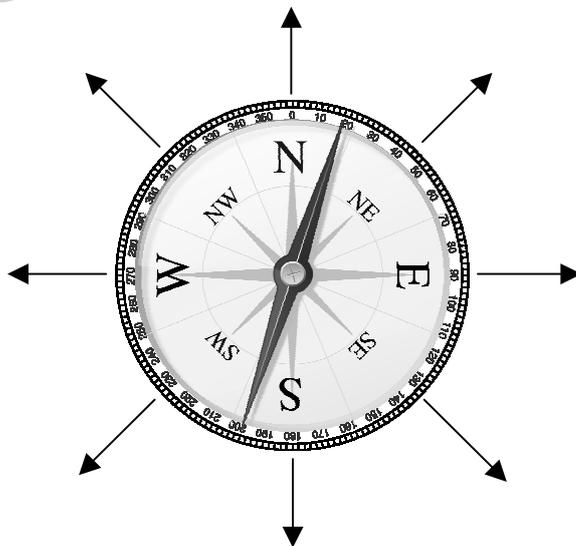
Was siehst du?

Gehe drei Schritte nach Osten und zwei nach Süden.

Gehe fünf Schritte in Richtung Norden und dann vier Schritte westlich.

Finde weitere Wege für deinen Partner.

Trage die Haupt- und die Nebenhimmelsrichtungen ein. Was liegt im N, S, O, W, NO, SO, NW und SW eurer Klasse?



5. Klasse 3 – Die Geschichte unserer Grundschule

Jede Schule besitzt einen eigenen Namen. Dies ist gesetzlich geregelt. Der Schulträger bestimmt im Einvernehmen mit der Schulkonferenz einen Namen. Dies kann eine Bezeichnung in Anlehnung an örtliche Gegebenheiten sein (Waldschule, Marktschule, Münsterschule, Stiftsschule) oder der Name einer bedeutenden Person aus dem Umfeld (Gottfried Kinkel, Ludwig van Beethoven, Arnold von Wied, Clemens August) oder der Name von Personen, die durch Werke für Kinder bekannt wurden (Erich Kästner, Astrid Lindgren, Janosch). Beabsichtigt ist, dass sich die Kinder mit diesem Namen identifizieren können. Meist fällt es Kindern von Schulen mit einem lokalen Namenspatron schwerer, sich mit dieser Person zu identifizieren, da die Geschichte dieser Person oftmals im Unklaren liegt.

Der Beginn einer jeden Schulgeschichte ist sehr individuell geprägt. Dies liegt zum einen begründet in der Namensgebung der Schule. Zum anderen kommt dann noch die bauliche Geschichte des Schulgebäudes hinzu; z.B.: Ist es ein älteres/neueres Gebäude? Gab es schon einmal im Ort eine andere Schule? Sind Anbauten entstanden?

Dokumentiert ist diese Geschichte in der Schulchronik. Jeder Schulleiter ist angehalten, eine Schulchronik führen, um den Werdegang der Schule darzulegen.

Die Chronik jeder Schule liegt in der Regel der Schulleitung vor. Diese Chronik zu Beginn einer Unterrichtsreihe „Unsere Schule: früher – heute – zukünftig“ besitzt einen hohen Motivationscharakter. Bitten Sie die Schulleitung, sie Ihnen auszuleihen, um darin wichtige Informationen der Schulgeschichte herausfinden zu können. Achtung: Weisen Sie die Kinder darauf hin, pfleglich mit diesen historischen Schriften umzugehen.

Bilder, Zeichnungen und Fotos der Schule von früher sind besonders wichtig für die Kin-

der, um Vergleiche mit heute anzustellen. Fragen wie „Welche Bilder/Materialien sind von früher, welche von heute? Woran kann man es erkennen? Was hat sich verändert? Warum haben sich der Klassenraum, die Materialien im Laufe der Zeit verändert? Wie könnte unsere Schule in der Zukunft aussehen?“ sind von Bedeutung. Das Thema „Schule der Zukunft“ könnte sowohl im Kunst- als auch im Deutschunterricht aufgegriffen werden.

Die Schulchronik

- Tipps für die Vorbereitung:

Die Schulchronik ist ein wertvolles Buch der Schule. Entsprechend sollte diese auch präsentiert werden, z.B. im Sitzkreis auf einer Samtdecke. Es besitzt einen hohen Motivationscharakter, da hier viele „alte“ Geschichten der Schule aufgeschrieben sind.

Vergößern Sie bitte die KV 5.1, um diese während des Unterrichts einsetzen zu können. Nicht alle dargebotenen Möglichkeiten werden genutzt, aber die Ideen können auch bei der „Geschichte der Schulumgebung/des Wohnortes“ verwendet werden.

- Durchführung:

Die Chronik der Schule sollte der Mittelpunkt der Recherche darstellen. Weitere Möglichkeiten, Informationen zur geschichtlichen Entwicklung der Schule herauszufinden, sind auf den Bildkarten der KV 5.1 aufgelistet. Diese Auflistung entspricht „historischen Quellen“. Sie sind für jede Schule individuell auszuwählen. Überlegen Sie gemeinsam (im Sitzkreis) und ganz konkret mit Ihren Schülern, wo und von wem weitere Informationen zu erhalten sind. Konkret wählen Sie die historischen Quellen mit Ihren Schülern zusammen aus, nachdem diese Fragen zur Schule gestellt haben und überlegt werden muss: Wer kann mir das beantworten? Wo muss ich nachlesen? Woher erhalte ich Hinweise?

5. Klasse 3 – Die Geschichte unserer Grundschule

Der Ablauf des Schulvormittages kann wie früher ablaufen. Die Kinder singen, haben Religionsunterricht, lernen die Sütterlinschrift im Gleichschritt, wiederholen Rechenregeln im Chor, Buben haben Sport wie zu Turnvater Jahns Zeiten, Mädels werden in der Handarbeit angeleitet, und alle Kinder spielen auf dem Schulhof alte Spiele (Murmeln, Reifen, Hüpfekästchen). Am Ende eines Schultages sollten Fleißkärtchen verteilt werden für gute Mitarbeit, ordentliche Schrift, saubere Kleidung, Hilfe beim Tafelputzen etc.

Zur Erinnerung können Klassenfotos gemacht werden. Hierbei müssen die Kinder sehr ernst schauen. Beim Entwickeln kann man auf die entsprechende Farbgebung (sepia) achten.

Abschluss

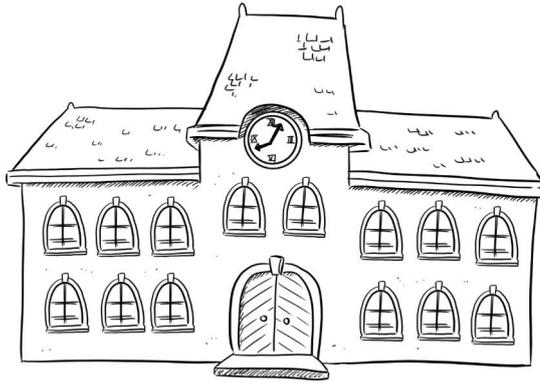
Die Kinder spielen ihrer Patenklasse oder der Jahrgangsstufe Szenen aus „Schule früher“ vor. Außerdem kann die Geschichte der Schule anhand des Zeitstrahles dargestellt werden.

Das Vorhaben im Überblick:

Klasse 3: Die Geschichte unserer Grundschule

	Thema	KV	Arbeitsschritte	Zusätzliches Material
1	Die Schulchronik	KV 5.1	Einsatz der KV zur gemeinschaftlichen Planung im Sitzkreis	Schulchronik
2	Historische Fragen zur Schule		Kinder stellen Fragen, in Einzelarbeit oder Partnerarbeit , rund um die Schulgeschichte. Die Fragen werden nach verschiedenen Kriterien sortiert (z. B.: Wie/Woher könnte ich diese Information erhalten?)	Schulchronik, Papier
3	Woher kommt der Name unserer Schule?	KV 5.2 (ggf. erweitern oder verändern)	Kinder führen ein Interview oder nutzen die Homepage der Schule, um mehr über die Namensherkunft zu erfahren.	Fragenkatalog, evtl. Smartphone oder Diktiergerät
4	Die historische Entwicklung unserer Schule	KV 5.3 KV 5.4	Recherche in der Schulchronik Erstellung eines Zeitstrahles zur Dokumentation der Schulentwicklung und wichtiger Ereignisse	Schulchronik, Zeitstrahl (Rolle Papier, auf dem Jahreszahlen eingetragen sind, die für die Schule relevant ist)
5.1	Schule früher	KV 5.5 KV 5.6 KV 5.7 KV 5.8 KV 5.9	Die Klasse schauspielert über ca. zwei Wochen: Schule früher. Jeder Tag läuft nach einem bestimmten Schema ab. Einzelne Aspekte werden thematisiert, mit heute verglichen und eine Idee für die Zukunft wird vorgestellt. Fleißkarten werden jeweils am Ende des Schultages verteilt.	Fleißkarten, Klassenraum umgestalten, Kleidung der Schüler und des Lehrers anpassen
6	Abschluss		Die Kinder spielen ihrer Patenklasse oder der Jahrgangsstufe Szenen aus „Schule früher“ vor.	

5. Klasse 3 – Die Geschichte unserer Grundschule



Name meiner Schule:

Kreuze an! Meine Schule ist benannt worden nach:

- einem Gebäude oder Platz in der Nähe
- einer Naturgegebenheit oder einem Stadtteil
- einer bedeutenden Person aus meiner Schulumgebung
- einer besonderen Persönlichkeit aus meiner Stadt
- einer Berühmtheit aus meinem Land

Führe ein Interview mit einer Person, die deine Fragen beantworten könnte. Ergänze die Fragen.

1. Warum trägt meine Schule diesen Namen?

2. Seit wann gibt es diesen Namen?

3. Was für eine Bedeutung soll dieser Name für die Schule haben?

4.



Wenn du Namensgeber für deine Schule wärst, für welchen Namen würdest du dich entscheiden? Warum?

Was würde dein Name für deine Schule bedeuten? Was würden andere Menschen über deine Schule denken?
